

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Druckerei
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Hr. Dr.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 251.

Donnerstag, 28. Oktober 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Kuponen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.
Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bei der am heutigen Tage erfolgten Ermittlung des Ergebnisses der am 21. dieses Monats stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung im 19. ländlichen Wahlkreis ist festgestellt worden, daß in diesem Wahlkreis Herr Gutsbesitzer Robert Grentlich in Gröba

mit 9323 Stimmen von 15196 abgegebenen gültigen Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden ist.

Großenhain, am 27. Oktober 1909.

Der Wahlkommissar für den 19. ländlichen Wahlkreis.
Dr. Hagemann.

Freibant Glaubitz.

Morgen Freitag von nachmittag 2 Uhr an Fortsetzung des Windfahnenlaufes, Pfund 40 Pfg.
Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabeblattes.

Die Geschäftsstelle.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 28. Oktober 1909.

—(Der anlässlich der Einweihung des neuen Aufstiegsplatzes in Weßig aufgestellte Ballon „Dresden“ des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt hat unter Führung des Fabrikbesizers Korn eine 70 stündige Fahrt gemacht. Der Ballon ist gestern 105 Km. südlich von Warschau in der Gegend von Radom gelandet.

— Den ersten Frost hat uns die Nacht vom Dienstag zum Mittwoch gebracht. In der Nacht vom Montag zum Dienstag stand das Thermometer auf Eispunkt. Im Freiland und im Blumengarten ist dadurch manches verdorben und der Laubfall ist beschleunigt worden. Das grüne, blühte Laubgewand unseres Stadtparkes wird immer dünner und fadenförmiger. Besonders die Bäume, die im Frühjahr zuerst grünen und sprossen, künden uns nun auch zuerst den Herbst. Für den Gärtner heißt es jetzt, die transportablen Gewächse in die Häuser zu bringen, und die Blumenfreunde werden gut tun, eine gleiche Fürsorge gegen den Frost zu treffen. Das Rundteil vor der Parktreppe, das in seiner bunten Blumenpracht und mit seinen herrlichen Blattgewächsen lange Zeit das Entzücken aller Stadtparkbesucher bildete, ist heute ebenfalls seines Schmuckes entkleidet worden. Vergangene Nacht hielt sich die Temperatur auf drei Grad Wärme. Hoffentlich können wir dies als ein Zeichen dafür betrachten, daß es mit den schönen Herbsttagen doch noch nicht zu Ende ist.

— Morgen Freitag findet die Benefiz-Vorstellung des I. jugendlichen Helden Herrn Kurt Sühnguth statt. Er hat sich zu seinem Ehrenabend Schillers „Kabale und Liebe“ ausgesucht. Die Wahl dieses klassischen Stückes zeugt von einem guten Geschmack des jungen Freiamen Künstlers, der schon oft Proben seines guten schauspielerischen Talents gegeben hat. Wir wünschen ihm einen recht guten künstlerischen und finanziellen Erfolg.

— In dem am Sonntag, den 31. Oktober (Reformationsfest) im Hotel Wettiner Hof stattfindenden Konzert der Kapelle des Pionier-Bataillons kommt der von Herrn Kalscha komponierte Wilhelmminnen-Walzer erstmalig zum Vortrag. Außerdem singt Herr Ingenieur Sutor die Partie des Tonto zu dem Prolog des Musikdramas „Der Bajazzo“ von Leoncavallo.

—(Das große Los und die Prämie der Sächs. Landeslotterie fiel auf die Nummer 16805.

— Das Abfallen des Elbwasserstandes hält an. Für die Schifffahrt ist dies insofern von Vorteil, als damit die Nachfrage nach Kahnraum eine regere wird. Im Uebrigen ist die Beschäftigung unverändert. An den unteren Plätzen wird sie noch immer als flott bezeichnet, während der Verkehr auf der Oberelbe nach wie vor zu wünschen übrig läßt. Kurz oberhalb des Rautensteins ist man jetzt wieder mit dem Verladen von Karpfen beschäftigt, die hier mit der Bahn eintreffen und dann in Brähmen oder Fischkägern nach Hamburg weiterbefördert werden.

— Die Landesversicherungsanstalt Rönitz-Sachsen beschäftigt sich bekanntlich schon seit einigen Jahren mit dem Plane der Errichtung eines großen Bades bei Gottleuba. Wie der „Dresdn. Anz.“ berichtet, ist in diesem Jahre der umfangreiche Bau tüchtig fortgeschritten. Die nach den Plänen und Modellen der bekannten Dresdener Architektenfirma Schilling & Gräbner begonnenen Arbeiten lassen die Großzügigkeit des Unternehmens klar erkennen. Sollen doch für vorläufig 500 Kranke jeder Art Unterkunftsräume in Einzelkammern geschaffen werden und die Zentralanlagen für die Badeanstalt mit Moorberei- tungsanlagen, Kessel- und Maschinenhaus, Beleuchtungs-, Heiz- und Abwasseranlagen, sowie Wäscherei und Küche die spätere größere Erweiterung unter bedeutender Erhöhung der Aufnahmefähigkeit an Kranken schon jetzt im Auge be-

halten werden. Das Baugebäude mußte erst durch eine neue Brücke über die Gottleuba erschlossen werden. Die Straßenbauten, das Schleusenweh und die reiche Bautätigkeit bedingen das Arbeiten mit großen Mitteln und so ward eine Feldbahn vom Bahnhof Gottleuba bis zum Baugebäude gebaut und auf dem Gelände selbst, seitlich im Walde, ein Steinbruch gegraben, der das erforderliche Bruchsteinmaterial liefert. Die Zuleitung des Wassers geschieht aus ziemlich entfernten Fassungsgeländen und durchquert das Gottleubatal.

— Eine bemerkenswerte Ehrengabe wurde in den verlassenen Michaelsferien in Dänemark einem sächsischen Volksschullehrer, Herrn Paul Würbe, zuteil. Zum 25. Male weihte der letztere in der dänischen Hauptstadt und gab den Dänen einen Schillerabend. Nach einer Biographie in dänischer Sprache, die der genannte Lehrer vollständig beherrscht, trat er in der Sprache Schillers vor. „Die Kraniche des Pydos“ — „Hektor und Andromache“ — Szenen aus Maria Stuart und Jungfrau von Orléans. Der dänische Touristenverein aber konnte sich nicht versagen, dem beliebten Gast eine besondere Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen. Er überreichte ihm unter ehrender Begrüßung ein wertvolles Delgamälde, das Stadtbild Kopenhagens darstellend und ein kostbares Stück aus dem dänischen Altertum, die Nachbildung zweier Goldhörner mit Runenzeichen, die man vor Jahren in Jütland gefunden und im Museum zu Kopenhagen aufbewahrt. Ueber diesen Ehrenabend erschienen in den dänischen Zeitungen sehr sympathische Berichte, was um so höher anzuschlagen ist, da sich bekanntlich auch jetzt noch der Deutsche in dänischen Ländern keiner großen Beliebtheit erfreut. Für die Weihnachtszeit ist Herr Würbe nach der norwegischen Hauptstadt eingeladen, um auch die Norweger mit Deutschlands Dichterkünsten bekannt zu machen.

— Der Landeskulturrat hält, wie bereits erwähnt, am Donnerstag den 4. und Freitag den 5. November in den Sitzungsräumen der zweiten Ständekammer im Ständehaus seine 49. Gesamtsitzung ab, für die folgende Tagesordnung festgesetzt worden ist: Donnerstag den 4. November mittags 12 Uhr: 1) Vortrag aus der Regierunde. Berichterstatter: Der Generalsekretär. 2) Erledigung der Rechnungen des Landeskulturrates für 1908. Berichterstatter: Geh. Oekonomierat Andra (Braunsdorf). 3) Erledigung der Rechnung des Ausschusses für Gartenbau für 1908. Berichterstatter: Geh. Oekonomierat Andra (Braunsdorf). 4) Erledigung der Rechnung der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für 1908. Berichterstatter: Oekonomierat Reichel (Oberstraßwalde). 5) Entwurf einer Reichsversicherungsvorschrift. Berichterstatter: Geh. Oekonomierat Andra (Braunsdorf). 6) Wertzuwachssteuer und Grundwertsteuer. Berichterstatter: Geh. Hofrat Opth (Treuken). Freitag den 5. November vormittags 10 Uhr: 7) Errichtung einer technischen Beratungsstelle für elektrische Anlagen. Berichterstatter: Rittergutsbesitzer Naumann (Mühlchen). 8) Weitere Ausgestaltung des Saatbauwesens. Berichterstatter: Oekonomierat Sacke (Werschwitz). 9) Vortrag über landwirtschaftliches Maschinenwesen für praktische Landwirte. Berichterstatter: Rittergutsbesitzer Naumann (Mühlchen). 10) Erhebung von Beiträgen der Wahlberechtigten im Jahre 1910. Berichterstatter: Wirkl. Geh. Rat Dr. Mehnert, Gz. (Meddingen). 11) Vorschlag des Landeskulturrates für 1910. Berichterstatter: Geh. Oekonomierat Andra (Braunsdorf). 12) Vorschlag des Ausschusses für Gartenbau für 1910. Berichterstatter: Geh. Oekonomierat Andra (Braunsdorf). 13) Neuwahl von zwei Mitgliedern des ständigen Ausschusses.

— An der Prüfung von Polizeihunden, die am 16. und 17. Oktober in Plauen im Vogtlande abgehalten worden ist, hat sich auch der Rieser Polizeihund „Garra“ mit recht gutem Erfolg beteiligt. Es war

dies die größte der bisher in Sachsen abgehaltenen derartigen Prüfungen. Hierzu waren 36 der besten Polizeihunde Deutschlands mit ihren Führern anwesend. Unter anderen waren Hunde aus Dortmund, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Wehlar und Berlin zur Stelle. Bei den Vorführungen zeigten sie alle erstaunliche Leistungen in der Nasenarbeit, sowie bei den Arbeiten am „Verbrecher“ und im Springen. Die Prüfung in der Nasenarbeit fand nur vor geladenen Gästen statt, hingegen war die Prüfung in den anderen Fächern öffentlich. Das Amt der Preisrichter versehen Königlich Polizeimajor Klein aus Berlin, Rittmeister Stephanik aus Grafrath in Bayern und Polizeinspektor Seitzmann in Plauen i. V. Die Verfolgung eines flüchtigen Verbrechers durch „Garra“ erzielte allgemeinen Beifall der zahlreich versammelten Zuschauer. Der Flüchtling feuerte auf den ihn verfolgenden Hund einen Revolver schuß ab, der Hund sprang an dem Verbrecher empor und erfaßte ihn an dem erhobenen rechten Arme. Trotdem der Verfolgte einen zweiten Schuß abgab, ließ ihn „Garra“ nicht los, sondern hielt ihn mit aller Gewalt am Arme fest. „Garra“ erhielt die Leistungsbewertung „Sehr gut“ und den wohlverdienten zweiten Preis zuerkannt, seinen Führer bedachte man mit einem Führerpreise. Der hochinteressanten Prüfung wohnten viele hohe Justiz- und Polizeibeamte, sowie Offiziere bei.

— Nach der amtlichen Feststellung des Ergebnisses der Landtagswahl im 19. ländlichen Wahlkreis haben 7314 Wähler ihr Wahlrecht ausgeübt. Abgegeben wurden 15196 gültige Stimmen, 126 Stimmen waren ungültig und 11 verpflütert. Von den gültigen Stimmen entfielen 9322 Stimmen auf Herrn Gutsbesitzer Robert Grentlich-Gröba, 1820 Stimmen auf Herrn Rechtsanwalt Fischer-Riesa und 4043 Stimmen auf Herrn Konsumvereinsbeamten Ernst Rißhake-Riesa. Dem 19. ländlichen Wahlkreis ist somit sein in mehrjähriger Tätigkeit bewährter Abgeordneter erhalten geblieben.

— Im 47. ländlichen Kreise Zwönitz, Röhnhilf usw. gab es bei der am Dienstag erfolgten amtlichen Feststellung des Wahlergebnisses eine nicht geringe Ueberraschung. Bisher galt der sozialdemokratische Kandidat Otto Richter als gewählt. Es stellte sich jedoch heraus, daß ihm an der absoluten Mehrheit zwei Stimmen fehlen und sich somit eine Stichwahl nötig macht. Diese hat zwischen Richter und dem nationalliberalen Kandidaten Ebert stattgefunden.

— Ein originelles Wahlkuriosum stellt ein Wahlwert in Dresden dar, in dem neben einem sozialdemokratischen Stimmzettel die Einladungskarte zur Wahl gefunden wurde. Diese Karte trug die Adresse eines — unbekanntlichen Warden. Da kaum angenommen werden kann, daß dieser — ohne ihn bezüglich seiner politischen Ueberzeugung auf Herz und Nieren prüfen zu wollen — so unüberlegt gehandelt haben sollte, so ist zu vermuten, daß die Karte von dem Adressaten verloren wurde und in fremde Hände gelangte, die sich dann den allerdings sehr schlechten Scherz damit erlaubten.

— Der Kriegsminister Erzellenz Freiherr von Gausen traf heute früh um 7 Uhr 23 Min. aus Dresden hier ein, um den seiner Vollendung entgegenstehenden Neubau der Kaserne zu besichtigen. Hierauf wurde im Lazarett der Sanitätswagen feldmarschmäßig ausgerüstet und dem Minister vorgeführt. — Ein überraschendes Ergebnis hat die Landtagswahl in der Gemeinde Wermbsdorf mit Hubertsburg, die zum 20. ländlichen Wahlkreis gehört,utage geliefert. Dort standen sich der konservative Kandidat Hauffe und der Sozialdemokrat Martin als Kandidaten gegenüber. Während nun Hauffe 494 und Martin 142 erhielt, wurden im übrigen nicht weniger als 174 ungültige und verpflüterte Stimmen abgegeben. In Klasse